Diskurs: Schrumpfende Städte 10

# ARCHITEKTUR DES SCHRUMPFENS – SCHRUMPFENDE ARCHITEKTUR

Freitag, 5. November 2004, 19 Uhr
TU Berlin, Straße des 17. Juni 152, Architekturgebäude, Hörsaal A151, 10623 Berlin

Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau und der Technischen Universität Berlin, Fakultät VII, Architektur Umwelt Gesellschaft

Mit: Bart Lootsma (Wien),
Hans-Ulrich Obrist (Paris),
Philipp Oswalt (Berlin),
Andreas Ruby (Köln)

SchrumPfende Städte, Büro Philipp Oswalt
Eisenacher Str. 74, D-10823 Berlin

Stiftung Bauhaus Dessau, Gropiusallee 38, D-06846 Dessau

ARCHITEKTUR DES SCHRUMPFENS – SCHRUMPFENDE ARCHITEKTUR

Seit der Moderne gehört es zum Selbstverständnis von Architekten und Planern, die Heroen des gesellschaftlichen Fortschritts zu sein. Neue Gebäude, neue Städte, neue Lebensmodelle – Architektur für eine bessere Zukunft. Schrumpfen widerspricht dem klassischen Aufgabenfeld von Architekten und ihrem Selbstbild: Es wird nicht gebaut, sondern abgerissen, und es geht nicht um Fortschritte im Wachsen, sondern um Rückschritte im Schrumpfen.

- Was sind die Aufgaben von Architekten in schrumpfenden Städten?
- Ist die Architektur des Schrumpfens eine geschrumpfte Architektur?
- Zeigt Schrumpfen eine Krise der Disziplin oder die Aufweitung ihrer Horizonte an?

Begrüßung: Rudolf Schäfer (TU Berlin, Fakultät Architektur), Walter Prigge (Stiftung Bauhaus Dessau).
Moderation: Friedrich von Borries (Stiftung Bauhaus Dessau)

Eintritt frei

„Schrumpfende Städte" ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, der Stiftung Bauhaus Dessau und der Zeitschrift archplus.

Weitere Veranstaltungen des Projektes finden im Beiprogramm der Ausstellung „Schrumpfende Städte" (KW Institute of Contemporary Art Berlin, 4. September bis 7. November 2004) statt. Aktuelle Informationen unter www.shrinkingcities.com

SchrumPfende Städte kulturstiftung des bundes bauhaus

Umgebung Leipzig, 2004 ©Tina Brüser